

Was nun, Eurozone?: „Mich ärgert die Kurzsichtigkeit“



Oliver Heller vom Family Office A/VENTUM

Oliver Heller vom Stuttgarter Family Office A/VENTUM über die Eurokrise, Krisengewinnler Deutschland und das Flickwerk der europäischen Politiker. Auftakt zu einer Interview-Serie zur Eurokrise.

DAS INVESTMENT.com: Geht Griechenland trotz Rettungspaket noch pleite?

Oliver Heller: Nein, sehr unwahrscheinlich. Eine regelrecht finale Pleite gibt es ohnehin nicht, eher eine noch zugespitzte Form der Sanierung mit weiteren deutlichen Einschränkungen. Auch Länder wie Argentinien oder Brasilien sind nach tiefen Einschnitten und zum Teil unter schweren Anstrengungen bereits erfolgreich an den internationalen Finanzmärkten zurück beziehungsweise auf dem besten Weg dahin.

DAS INVESTMENT.com: Falls Griechenland pleite geht, was passiert schlimmstenfalls? Euro-Aus für Griechenland? Der Euro zerbricht? Oder eine weltweite Finanzkrise?

Heller: Wie oben gesagt, ist das nicht absehbar. Aber selbst wenn ein Euro-Austritt die Währungsunion erschüttert, ist das nicht das Ende des wirtschaftlichen Zusammenhalts. Viel wahrscheinlicher ist ein Folgevehikel. Eine weitere Finanzkrise ist im Verlauf denkbar, allerdings dann auch nur als eine von vielen, die nach der Marktkonsolidierung wieder wettgemacht sein wird.

DAS INVESTMENT.com: Welche politische Entscheidung in der Eurokrise ärgert Sie am meisten?

Heller: Vor allem die Kurzsichtigkeit und Kleinschrittigkeit der Reaktionen. Das beständige Flickwerk lässt keine strategische Perspektive mit Langfristwirkung erkennen.

DAS INVESTMENT.com: Ist Deutschland bisher Gewinner oder Verlierer der Eurokrise? Warum?

Heller: Deutschland profitiert eindeutig: Deutsche Bundesanleihen gelten als Himmelreich der Sicherheit und unsere Zinsen sind dabei unglaublich niedrig. Mit dem schwachen Euro steigt dazu noch die internationale Nachfrage nach deutschen Exportgütern.

DAS INVESTMENT.com: Sollten Banken mit zur Kasse gebeten werden?

Heller: Die Frage stellt sich für mich nicht. Wer sehenden Auges Anleihen hält, muss auch für das Kreditausfallrisiko eintreten. In vollem Umfang, wie jeder andere Investor auch.

DAS INVESTMENT.com: Was würde bei einer Umschuldung Griechenlands oder einer Wiedereinführung der Drachme mit dem Dax passieren?

Heller: Dazu habe ich keine Meinung.

DAS INVESTMENT.com: Was raten Sie Anlegern?

Heller: Das gleiche wie immer: Ein sorgfältig und intelligent diversifiziertes Portfolio, so durchstehen sie auch schwankungsintensive Zeiten.

DAS INVESTMENT.com: Haben Sie Verständnis für die Krawalle in Athen?

Heller: Nein, für Gewalttaten fehlt mir grundsätzlich jedes Verständnis.

DAS INVESTMENT.com: Sind die Marktturbulenzen um Italien berechtigt?

Heller: Das wird sich zeigen, zunächst habe ich hierzu keine fundierte Einschätzung.

DAS INVESTMENT.com: Ihr nächster Urlaub: Süd- oder Nordeuropa?

Heller: Tatsächlich Griechenland, Kos in vier Wochen.